Fd-Clownerie 2/17

Hallo liebe Mitglieder und Freunde des Carneval!

Die Adventszeit hat bereits begonnen und damit sind wir auch schon wieder in der 5. Jahreszeit, die in diesem Jahr wieder einmal etwas ganz besonderes für den FdC ist, da unser Verein in dieser Saison die Bad Homburger Tollität stellt.
Aber erst einmal ein kleiner Rückblick auf die vergangenen Monate.
Starten wir mit der **Kirdorfer Kerb** und dem legendären Schubkarrenrennen, das seit einigen Jahren von den 4 Karnevalvereinen bestritten wird.
Neu war in diesem Jahr der Austragungsort. Durch die erhöhten Sicherheitsmaßnahmen musste das Rennen von der Kirdorfer Straße in die Baierstraße in den alten Kirdorfer Ortskern verlegt werden. Die Strecke war etwas kürzer, dafür war ein gewisses Gefälle vorhanden, das bergab wie bergauf zu bewältigen war.
Für den FdC ging in diesem Jahr eine gemischte Mannschaft mit Marcus Schickling, Christopher Benedickt, Jessica Pulver und unserem 1. Vorsitzender Torsten Hainz an den Start. Leider konnte man an den Erfolg des letzten Jahres nicht anknüpfen, man überließ das Gewinnen den anderen Vereinen und musste sich mit dem 4. Platz zufrieden geben. Aber der olympische Gedanke zählt ja bekanntermaßen. Gewonnen hat das Rennen wie im Vorjahr der HCV.
Eine Woche nach der Kerb lud der FdC zu seinem **Sommerfest** kurz vor den Ferien ein. Leider spielte das Wetter nicht so richtig mit (wie eigentlich während des gesamten Sommers, in dem doch viele Veranstaltungen den Wetterkapriolen zum Opfer fielen).
Es gab wieder ein kleines Programm; die Teddys und Love2Dance zeigten ihre Sommertänze und es gab wieder Leckeres vom Grill und kühle Getränke, die leider wetterbedingt nicht so gut ankamen.
In den Ferien war es dann etwas ruhiger, aber bereits Mitte August begannen die Vorbereitungen für unseren hessischen Hofbiergarten anlässlich des **Laternenfestes**.
Die Wagenhalle wurde wieder zu einem Getränkestand ausgebaut, ein großer Grillpavillion wurde errichtet und neben den überdachten Biertischen gab es noch einen lauschigen Rundpavillion zum Verweilen. Auch an diesem Wochenende machte der Sommer eine kleine Pause; gerade abends war es doch schon sehr frisch, so dass die Laternenfestbesucher es vorzogen, sich zu bewegen und nicht einzukehren. Dennoch war der Hof wieder gut besucht, vor allem am gesamten Sonntag konnte man sich nicht beschweren, auch wenn unser hessischer Bänkelsänger „Der Sosseheimer“ kurzfristig wegen eines Unfalls seinen Auftritt bei uns absagen musste, war die Stimmung gut. Am Nachmittag tanzten unsere Tanzgruppen und ansonsten ließ man den Sonntagabend gemütlich ausklingen.
An dieser Stelle möchte sich der Vorstand ganz herzlich bei den vielen Helfern vor, während und nach dem Fest für ihren Einsatz bedanken.
Nach dem Laternenfest ging es dann mit Vollgas in Richtung Kampagne 2017/18. Die Inthronisationsbühne wurde in der Wagenhalle gebaut und die einzelnen Gruppen bereiteten sich in ihren Trainingslagern, die in diesem Jahr größtenteils wieder einmal außerhalb Homburgs stattfanden, auf die Kampagne vor.
Beate war bereits Monate damit beschäftigt dem Hofstaat die entsprechenden Outfits zu schneidern.
Die Nebelkrähen, die normalerweise ihr Trainingslager in Form von einer **Städtetour** Anfang Oktober zelebrieren, waren in diesem Jahr bereits über Fronleichnam unterwegs, dies hing mit dem Reiseziel zusammen. Denn es ging in diesem Jahr in den hohen Norden nach Stockholm und da wollte man natürlich die langen Tage im Sommer auskosten. Mit 18 Teilnehmern erkundete man 4 Tage die Stadt und die Umgebung. Am ersten Tag wurde der Gruppe während einer 3-stündigen Stadtführung, die auf Södermalm (einer der 14 Inseln auf

der Stockholm gebaut ist) an der U-Bahn-Haltestelle Slussen (Schleusen zwischen dem Mälarsee und der Ostsee, die gerade in einem riesigen Bauprojekt neu entstehen) begann, alles Wissenswerte über Land, Stadt und Leute vermittelt. Zuerst ging es zu dem Aussichtspunkt Gondolen 46 Meter über Slussen, von wo man ein wunderschönes Panorama über die Stadt, den Mälarsee und Ostsee hat. Weiter ging es zur Katarinakirche (älteste Barockkirche Stockholms); auf dem Weg dorthin konnte man neben alten Stadtvillen und moderner Architektur der 70er Jahre auch die typischen Schwedenhäuser in falunrot bewundern. Weiter ging es wieder bergab an den Fähranlagen vorbei, wo die großen Kreuzfahrtschiffe anlegen, und weiter über eine der vielen Brücken der Stadt nach Gamla Stan, Stockholms Altstadt. In einer der ältesten Bäckereien musste man natürlich die beliebten Zimtschnecken probieren. Die Västerlanggata, die belebte Straße der Altstadt, die kilometerlang bis in die Neustadt führt und von vielen Souvenirshops, Boutiquen und Kunsthandwerksläden gesäumt wird, ließ man liegen und ging durch die kleinen Gässchen der Gamla Stan in das deutsche Viertel mit der deutschen Kirche. Hier erfuhr die Gruppe von den Kämpfen der Schweden gegen die Dänen und dem Stockholmer Blutbad in 1520 auf dem Stortorg, bei dem fast 100 Bischöfe und Adlige nach der Krönungsfeierlichkeit des dänischen Königs Christian II., der Stockholm erobert hatte, geköpft wurden und dem Geschlecht Vasa, das Stockholm von den Dänen befreite. Natürlich ging es auch zum Stockholmer Schloss und dem Dom und zur Statue des Stadtgründers Birger Jarl (1252). Nach der Stadtführung ging es in die Neustadt, am Kaufhaus Ahlens City vorbei, wo im April dieses Jahres ein islamistischer Terroranschlag mit einem gestohlenen Lastwagen Tote und Verletzte gefordert hatte.
Am nächsten Tag ging es nach einem ausgiebigen Frühstück zum Sky View am Globen (größtes kugelförmige Gebäude der Welt, in dem Eishockey-Spiele, Konzerte und Opernaufführungen stattfinden). Hier werden die Besucher mit zwei Glaskugeln in 85 Meter Höhe außen am Globen empor gebracht, wo man eine phantastische Aussicht über die Stadt hat.
Am Nachmittag ging es mit dem Schiff eine Stunde über den Mälarsee zur Insel Lowö, auf dem das Schloss Drottningholm liegt, das seit 1981 von der königlichen Familie bewohnt wird. Es standen eine Besichtigung des Schlosses und ein Spaziergang durch den riesigen barocken Garten mit dem chinesischen Lustschlösschen und dem Schlosstheater auf dem Programm. Leider war die königliche Familie nicht anwesend, so dass der geplante Sektempfang bei Silvia und Carl Gustav ausfallen musste.
Wieder zurück in Stockholm schlenderte man noch am Stadthuset vorbei, wo im ersten Stock im Ratssaal jährlich das Bankett der Nobelpreisträger stattfindet; und die Neu- und Altstadt wurden noch einmal auf eigene Faust erkundet.
Am 3. Tag stand die Park- und Museumsinsel Djurgarden auf dem Programm.
Hier können Kinder und jung gebliebene Erwachsene in Junibaken in die Geschichtenwelt von Astrid Lindgren eintauchen. In unmittelbarer Nachbarschaft liegt das Vasa-Museum, das an den 3 Schiffsmasten auf dem Dach leicht auszumachen ist. Hier kann man das hervorragend restaurierte Kriegsschiff Gustaf Adolfs, das 1628 schon bei seiner Jungfernfahrt im Hafen versank und 1961 gehoben und aufwendig restauriert wurde, bestaunen. Neben dem ABBA-Museum, in dem die Erfolgsgeschichte der schwedischen Ausnahmeband zu sehen ist und in dem man Bühnenoutfits sehen, sich mit den lebensgroßen Siliconfiguren der Bandmitglieder fotografieren lassen und die berühmten ABBA-Lieder singen kann (was natürlich für die Nebelkrähenmitglieder Pflichtprogramm war), gibt es auf der Insel das größte und älteste Freilichtmuseum der Welt: Skansen, das 1891 eröffnet wurde. Hier kann man Gehöfte, Häuser und Werkstätten aus ganz Schweden, die von kostümierten Darstellern bewohnt werden, und die die vormoderne Lebensweise dokumentieren, besichtigen. Daneben findet man auf dem riesigen Areal einen Zoo mit skandinavischer Tierwelt. Außerdem kann man in Gröna Lund, das Stockholmer Tivoli, Karussell fahren und Varietes und Konzertfestivals besuchen.
Den Abreisetag verbrachte man mit einer Fahrt mit dem Hop-on-Hop-off-Bus, danach ging es noch einmal aufs Wasser, eine 2-stündige Kanalfahrt führte noch einmal an Stockholm vorbei.
Der Trip war wieder einmal von den Guides Tanja und Frank super organisiert. Und auch das nächste Ziel steht schon fest. Nächstes Jahr geht es in das inländische Ausland, den Freistaat Bayern, nach München.

Natürlich gab es auch ein paar **Specials:** im Juni servierten die Vortragenden Wraps und Co., im Juli sorgte das Bühnenbauteam für die Leckereien, das August-Special fiel dem Laternenfest zum Opfer, aber im September feierte der Vorstand einen Bayerischen Abend bevor dann die Tänzer Ende Oktober grusselige Spezialitäten zum Thema Halloween servierten. Im November gab es natürlich die legendären Elferratschnitzel a la Georg und Chrisu und im Dezember lädt die Tollität zum letzten Special des Jahres am 14.12.17 ein. Apropos Tollität.
Wie bereits zu Beginn erwähnt, stellt der FdC in dieser Saison die **Bad Homburger Tollität**. Sicherlich ist es unseren Lesern bereits bekannt. Die Stadt Bad Homburg wird in dieser Saison von Ihrer Lieblichkeit Katharina I. (Benedickt) regiert. Sie ist bereits seit 2003 aktiv als Tänzer im Verein, trainiert die Teddys und konnte bereits vor vier Jahren bei unserer Saskia I. Erfahrung sammeln, wo sie als Hofdame dem Hofstaat angehörte.
Matthias Zeitz steht natürlich wieder als Hofmarschall an ihrer Seite und wird hoffentlich alle Termine unter einen Hut bringen.
Als Unterstützung wurde Meike Oestreicher als Hofdame engagiert. Sie zeichnete sich bereits vor vier Jahren für die nötigen Frisuren verantwortlich. Auch sie ist bereits seit 2008 im FdC als Tänzerin und trainiert seit diesem Jahr die Love2Dancer. Und last but not least ist natürlich wieder Jochen Müller als Fahrer und Standartenträger mit von der Partie.
Am Abend des 11.11. fand die feierliche **Inthronisation** in der Erlenbachhalle statt. Das Bühnenbauteam hatte wieder ganze Arbeit geleistet; war bei unserer Saskia eine Schlossfassade (Nachbildung des Biebricher Schlosses) aufgebaut worden, hatte man in dieser Saison einen Ballsaal errichtet. Nach der Enthronisation des Dreigestirns vom HCV und dem Tanz der Prinzengarde des HCV wurde Katharina I. feierlich inthronisiert. Bevor der Gratulationsreigen begann, tanzte die Große Garde zu Ehren Ihrer Lieblichkeit ihren neuen Gardetanz und danach konnten sich die geladenen Gäste am Buffet stärken. Katharina meisterte ihre Inthronisation souverän und bezauberte ihre Gäste mit ihrem Charme und Schlagfertigkeit. Vor allem das Outfit, das natürlich aus der Nähstube von unserer Beate stammt, wurde von allen bewundert.
Am darauffolgenden Sonntag fand die **Kampagneneröffnung des Vereins** statt.
Die Tollität und der Hofstaat wurden dem Verein vorgestellt und es gab ein kleines (man kann fast schon sagen großes) Programm. Die Tänzer hatten eine Überraschung im Petto. Alle drei Gruppen sangen ein Lied zu Ehren Ihrer Trainerinnen bzw. Mittänzerinnen Katharina und Meike und tanzten den Sommertanz der Teddys. Das flossen schon ein paar Freudentränen.
Die Solistinnen Carolin Schickling, Janine Kretschmer und Selina Grösgen zeigten ihre neuen Tänze und Georg ging in die Bütt. Die Traumtänzer des UCV sorgten mit ihrem Tanz auch noch für richtig gute Stimmung und Partymusiker Boris für die musikalische Unterhaltung.
Natürlich gab es neben den Prinzessinnenorden auch Sonderorden.
So wurden die Tänzerinnen Lena Becker, Lavinia Zirkenbach und Selina Grösgen sowie Jochen Müller mit der silbernen Flamme und unsere Prinzessin Katharina, ihre Mutter Karen und unser Sitzungspräsident Georg Müller mit der goldenen Flamme geehrt.
Und es gab auch mal wieder zwei Ritterschläge.
Unsere frisch gebackene Ex-Tollität Saskia I. (Hock) und Jessica I. (Pulver) erhielten das goldene Vlies für ihr jahrelanges Engagement, sei es als Trainerinnen der Männer bzw. der Teddys, als Bühnenbau- und Nebelkrähenmitglied, Tänzerinnen und Büttenredner und natürlich als Prinzessinnen. Beide sind bereits über 25 Jahre aktiv im Verein, was man ihnen auf den ersten Blick gar nicht ansieht. Das Laudatio wurde von Celina und Marlene Zörkler gekonnt gehalten.
Bevor aber am **11.11.** abends die Inthronisation stattfand, traf man sich natürlich traditionell an dem Tag um 11.11 Uhr am Weißen Turm, um die Kampagne mit den Schüssen aus der Sandlies zu eröffnen.
Es fanden sich wieder eine Reihe Karnevalisten, Schaulustige und viel Prominenz (OB Hetjes, Landrat Krebs, Pfarrer Meuer, Oliver Klink von der Taunussparkasse u.v.m.) trotz strömenden Regens ein. Danach ging es gemeinsam durch die Louisenstraße zur Taunussparkasse, wo seit einigen Jahren der HCV seine Kampagneneröffnung zelebriert.
Am 1. Advent nimmt der FdC wieder am Ober-Erlenbacher Weihnachtsmarkt „**Engelsgeflüster**“ im Oberhof mit einem Suppenstand teil.
Nun stehen die Feiertage vor der Türe.

Aber gleich nach den Weihnachtsferien geht es mit Volldampf in die Kampagne.
Am Sonntag, den 07. Januar findet die Neuauflage des **karnevalistischen Gottesdienstes** im Kirdorfer Dom statt.
Unsere **Sitzungen** finden am 20., 27, und 28. Januar statt.
Das Motto der Kampagne lautet: „Unsere Majestät bittet zum Ball“.
Da kann man gespannt sein, was sich die Gruppen haben einfallen lassen.
Der **Kartenvorverkauf** ist in vollem Gange. Karten können bestellt werden unter der Kartenhotline: 0157/30288388 oder per Mail: vvk@freundedescarneval.de.
Natürlich wird der FdC in der Kampagne wieder an den Umzügen in Oberursel, Usingen und Kirdorf und den diversen Rathausstürmen teilnehmen. Sicherlich wird es auch wieder eine kleine Sitzung in der Wickerklinik geben. Und nicht zu vergessen der Fernsehauftritt von unserer Beate bei Hessen lacht zur Fassnacht.
1½ Wochen nach Aschermittwoch steht die Fahrt nach Leuven zu den Pietermannen auf dem Programm und die Tanzgruppen nehmen sicherlich wieder an verschiedenen Turnieren teil. Unser **8. Garde- und Showtanz-Turnier** findet am 21. April 2018 statt.
Also schon einmal vormerken.
Nun noch zum Abschluss zu einer traurigen Nachricht:
Unser langjähriges Mitglied **Martin Schmidt** ist am 28. Juli im Alter von 85 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.
Er trat am 11.11.1955 in den Verein ein und hat neben dem Gründungsmitglied Rolf Klein den FdC über Jahrzehnte geprägt. Er stand dem Verein immer zur Verfügung, sei es beim Umzugswagen- und Bühnenbau, aber auch bei den Um- und Neubauten der Vereinshäuser war er handwerklich stark engagiert. Er baute vor 61 Jahren die Salutkanone Sandlies für die Landgräfliche Schlosswache. Im Elferrat war er bis zum Schluss aktiv. Den Bazillus Karnevalis übertrug er schon früh seinen beiden Töchtern, seinem Schwiegersohn und seinen beiden Enkelinnen.
Wir werden ihn immer als treuen Freund und Karnevalisten in Erinnerung behalten.
Das war es für heute.
Noch einmal der Hinweis, dass unser **Vereinsheim** jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr für Mitglieder und Freunde geöffnet ist.
Wir hoffen, dass wir nichts vergessen haben. Wichtige Informationen findet man auch auf unserer Homepage: www.freundedescarneval.de.
An dieser Stelle auch noch einmal recht herzlichen Dank an unseren Markus Wissel, der unsere Homepage immer aktuell gestaltet. Dies ist ihm aber nur möglich, wenn er so viel Input wie möglich von außen erhält. Also, wer einen Beitrag oder Verbesserungsvorschläge für die Homepage hat, kann dies jederzeit unter info@freundedescarneval.de tun.